

**MIKE SMITH**

# **BOKO HARAM**

**Der Vormarsch  
des Terror-Kalifats**



**C·H·Beck**

diente ebenso wie Michael Crowders *The Story of Nigeria* als nützlicher Überblick. Bei meinen Ausführungen zur Eroberung Nordnigerias durch die Briten habe ich mich stark auf Frederick Lugards Aufsätze gestützt, die in der Bodleian Library of Commonwealth and African Studies in Oxford archiviert sind, wie auch auf seine Jahresberichte.

Zur Beschreibung des Aufstiegs von Mohammed Yusuf habe ich, wie aus den Anmerkungen ersichtlich, zahlreiche Quellen zurate gezogen, doch besonders dankbar bin ich einem Wissenschaftler, der Tonbandaufzeichnungen von Predigten und Reden der Boko-Haram-Führer ausführlich analysiert hat. Dieser

Wissenschaftler, mit dem ich telefoniert habe, möchte aus Angst um seine eigene Sicherheit anonym bleiben, und ich habe diesen Wunsch akzeptiert.

Für Übersetzungen von Boko-Haram-Videos und -Aussagen aus dem Haussa ins Englische war ich oft auf Aminu Abubakar angewiesen, den AFP-Korrespondenten in Nordnigeria, der in den meisten Fällen der erste Journalist einer internationalen Nachrichtenagentur war, der Zugang zu diesem Material erhielt. Aminu übersetzte viele der Videos noch schnell vor Redaktionsschluss, während wir gemeinsam Berichte dazu für unsere Nachrichtenagentur vorbereiteten, und

ich habe mich zum größten Teil an diese ursprünglichen Übersetzungen gehalten. Professor Abubakar Aliyu Liman von der Ahmadu Bello University in Nigeria hat auf meine Bitte hin für dieses Buch zwei Texte übersetzt: Yusufs Verhör vor seinem Tod und seine in Kapitel 2 zitierte *tafsir* (Koranauslegung).

Als wichtige Quellen zu den mutmaßlichen Menschenrechtsverletzungen der Sicherheitskräfte dienten, wie die Anmerkungen zeigen, Dokumentationen von Human Rights Watch, Amnesty International sowie der von der Menschenrechtsaktivistin Chidi Odinkalu geleiteten nigerianischen National

Human Rights Commission.

Wie im Prolog und Epilog berichtet, habe ich Wellington Asiaye persönlich interviewt, und zwar sowohl im Krankenhaus in Kano nach den Anschlägen von 2012 als auch in Warri 2013. Auch telefonisch habe ich mit Wellington gesprochen, ebenso mit seiner Frau, seinem Bruder, seinem Sohn und seinen Ärzten in Kano, Indien und Warri.

Wiederholt habe ich nigerianische Regierungsbeamte und Militäranghörige um Interviews gebeten, um ihnen die Möglichkeit zu geben, auf Anschuldigungen und Kritik zu antworten. Interviews für dieses Buch

wurden mir leider nicht gewährt, doch ich habe Interviews mit Regierungsbeamten und Militärangehörigen als Teil meiner Arbeit für AFP in Nigeria geführt. Ich habe Einzelheiten aus diesen Gesprächen wie zum Beispiel die Dementis des Militärs zu Misshandlungen in dieses Buch aufgenommen und mich, wenn nötig, auf öffentliche Stellungnahmen von Regierungsbeamten gestützt.